

11. Februar 2011/bsb11b

## Sieben Schulen werden zur „Kulturschule“

Mit dem Ziel, kulturelle Bildung im Schulalltag zu verankern und junge Menschen auch aus schwierigen sozialen Verhältnissen an Kultur heranzuführen, dürfen mit Beginn des neuen Schuljahres sieben Hamburger Schulen ihren Namen um den Titel „Kulturschule“ ergänzen. Zu den Schulen gehören die Grundschulen Clara-Grunwald-Schule (Bergedorf), die Heinrich-Wolgast-Schule (Hamburg-Mitte) und die Grundschule Thadenstraße (Altona) sowie die vier Stadtteilschulen Altrahlstedt (Wandsbek), die Stadtteilschule am Hafen (3 Standorte in Altona und Hamburg-Mitte, die Schulen am Heidberg (Grundschule und Stadtteilschule, Hamburg-Nord) und die Kurt-Tucholsky-Schule (Altona). Sie haben sich erfolgreich im Rahmen des Projektes „Kulturschule Hamburg 2011 – 2014“ beworben, welches von der Behörde für Schule und Berufsbildung, der Behörde für Kultur und Medien und der Gabriele Fink Stiftung gemeinsam getragen wird. Bei der Auswahl der Schulen wurden der jeweilige KESS-Sozialindex (KESS 1-3) sowie die Konzeptideen der Schulen berücksichtigt, die allesamt mit der Perspektive verbunden sind, bereits vorhandene Projekte im künstlerischen und kulturellen Bereich zu einem Gesamtkonzept zusammenzuführen.

**Petra Kochen, Vorsitzende des Vorstands der Gabriele Fink Stiftung:** "Wir sind von der Bedeutung der kulturellen Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen vollkommen überzeugt. Deshalb möchten wir mit unserem Projekt einen Beitrag zur nachhaltigen Veränderung des Hamburger Schulsystems leisten. Die Schulen der Zukunft werden Kulturschulen sein!"

**Bildungs- und Sozialsenator Dietrich Wersich:** „Ich gratuliere den ‚Kulturschulen‘ und freue mich, dass sie der Kultur in ihrem Bildungsauftrag besonderen Wert zumessen. Denn eine gute Schule vermittelt Wissen, Kompetenzen und Werte. Gerade dadurch werden die kommunikativen, sozialen und kreativen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gestärkt und so zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung beigetragen.“

**Kultursenator Reinhard Stuth:** „Ich danke der Gabriele Fink Stiftung für ihr großartiges Engagement. Die Kulturschule Hamburg ermöglicht Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Kunst und Kultur unabhängig von ihrer Herkunft.“

Hintergrund: Als Kulturschulen erarbeiten die ausgewählten Schulen Konzepte, um traditionelle Unterrichtsstrukturen aufzubrechen, fächer- und jahrgangsübergreifende kulturelle Unterrichtsangebote in ihr Curriculum aufzunehmen, außerschulische Lernorte einzubeziehen und mit Kulturinstitutionen im Quartier

und in der Stadt zu kooperieren. Die kulturspezifische Ausrichtung des Unterrichts soll nicht zusätzlich angeboten werden, sondern als Bestandteil des Schulalltags zu einer nachhaltigen Veränderung des Unterrichts führen. Auf diese Weise soll die Teilhabe an Kunst und Kultur möglichst vielen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen und religiösen Herkunft zugänglich gemacht werden.

Das Projekt „Kulturschule Hamburg 2011 – 2014“ ist im ersten Schritt auf drei Jahre angelegt, die Förderung kann aber auf sieben Jahre ausgedehnt werden. Die Gabriele Fink Stiftung unterstützt die Schulen finanziell und bietet ihnen zusätzlich projektbegleitende Beratungsleistungen an. Im Mai 2011 findet eine dreitägige Kick-Off-Veranstaltung statt, im Rahmen derer die Schulen mit externen Organisationsberatern ihre Vorstellung von „Kulturschule“ schärfen, die eigenen Ziele definieren und erste Umsetzungsschritte definieren werden. Weitere Netzwerktreffen werden folgen. Der gesamte Prozess wird intern und extern evaluiert.

Die Gabriele Fink Stiftung konzentriert ihre Arbeit auf Projekte, die sozial benachteiligten, kranken und behinderten Kindern die Teilhabe an Kultur und Bildung ermöglichen.

#### **Für Rückfragen der Medien:**

Behörde für Schule und Berufsbildung

Pressesprecherin Jasmin Eisenhut

Tel. (040) 428 63 – 2003

E-Mail: [Jasmin.Eisenhut@bsb.hamburg.de](mailto:Jasmin.Eisenhut@bsb.hamburg.de), Internet: [www.hamburg.de/bsb](http://www.hamburg.de/bsb)

Behörde für Kultur und Medien

Stefan Nowicki, Pressesprecher

Tel. (040) 428 24 - 207

E-Mail: [stefan.nowicki@bkm.hamburg.de](mailto:stefan.nowicki@bkm.hamburg.de), Internet: [www.hamburg.de/bkm](http://www.hamburg.de/bkm)

Gabriele Fink Stiftung

Jürgen Beißner

Tel. (040) 350 199 71

E-Mail: [presse@gabrielefinkstiftung.de](mailto:presse@gabrielefinkstiftung.de), Internet: [www.gabrielefinkstiftung.de](http://www.gabrielefinkstiftung.de)